

Die Kulturnacht wird noch länger

Auf der Bühne im Mauthepark Programm bis zwei Uhr / Viele Tanzauftritte / Musikakademie dabei

Alles klar für das Schwenninger Großereignis: Am 4. Juli steigt wieder die Kulturnacht – in diesem Jahr zum zehnten Mal. Zu diesem Jubiläum hat sich Projektleiterin Lisa Jeske ganz besondere Höhepunkte einfallen lassen. Im Mauthepark geht das Programm sogar bis zwei Uhr.

Schwenningen. Die Lange Kulturnacht, wie die Organisatoren dieses Fest selbstbewusst nennen, wird in diesem Jahr also wieder länger. Nachdem es in der Vergangenheit mal Ärger mit Bürgern gab, die gerne schlafen wollten und dann wiederum Ärger mit Gästen, die gerne länger feiern wollten, versucht es das Kulturamt jetzt mit einem Kompromiss: Auf den großen Bühnen auf dem Muslenplatz und dem Marktplatz beginnt um Mitternacht der letzte Auftritt, im Mauthepark dagegen beginnt erst um 1.15 Uhr die letzte Vorstellung. „Im Mauthepark haben wir weniger Probleme mit Anwohnern“, sagt Lisa Jeske, die in diesem Jahr als neue Projektleiterin für Programm und Organisation der Schwenninger Kulturnacht zuständig ist. Freilich soll es auch im Mauthepark zu dieser nächtlichen Stunde nicht mehr so laut hergehen: Es tritt dann der Singer-Songwriter Matthias Rapp mit seiner Gitarre unplugged auf – also ohne Verstärker.

Bei der Programmgestaltung konnte die 26 Jahre alte Lisa Jeske auf Bewährtes und die guten Erfahrungen der vergangenen Veranstaltungen zurückgreifen. So bleibt vieles von dem, was den treuen Kulturnachtsbesuchern bestens vertraut ist. Die Bühne auf dem Hockenplatz als Auftrittsort für Rockbands gehört dazu. Ab 19.20 Uhr räumen die Tanzgruppen das Feld, und dann wird es laut. Es gibt Rap, Rock, Funk, und zu vorgerückter Stunde sorgen dann die Coverbands Garage 27, Riff und Free-Men-Life für Stimmung.

Lisa Jeske hat auch versucht, das



Ein Start mit viel Power: Die Sängerin Saint Lu und ihre Band aus Hamburg eröffnen die zehnte Schwenninger Kulturnacht.

Foto: Warner Music Group

Programm an gewissen Stellen etwas durchzumischen, damit nach all den Jahren keine Langeweile aufkommt. So treten mäx:m jetzt nicht mehr am Hockenplatz, sondern im Mauthepark auf und stärken dort das Angebot auf der dritten Hauptbühne der Kulturnacht. Einer der Höhepunkte wird sicherlich der Auftritt von Stereorail um Mitternacht. Eigens zur zehnten Kulturnacht haben die beiden regional bekannten Musiker Florian Glatz und Valentin Springsklee eine Projektband mit anderer Besetzung gegründet – selbstverständlich üben sie auch ein ganz neues Pro-

gramm ein. Das gilt auch für Los Pantalones, die in einer gewaltigen Mannstärke auf der Marktplatz-Bühne stehen werden. Dass sich die Besucher an ebenso geballter wie fröhlicher lateinamerikanischer Musik erfreuen können, hat mit den guten Beziehungen der Kulturnachtorganisatorin aus St. Georgen zur heimischen Musikszene zu tun. Lisa Jeske ist selber in Klassik und Pop aktiv und kennt viele Musiker. So kam es, dass der Trompeter Matthias Bucher für seine Pantalones Kontakt mit der Projektleiterin aufnahm. Einem Engagement der Sänger-Bläser-Truppe stand dann

nichts mehr im Wege.

Die zehnte Kulturnacht ist für die Musikakademie ein willkommenes Anlass, an ihr zehnjähriges Bestehen zu erinnern. Daher wollen die jungen Musiker dieses Mal ein ganz besonderes großes Programm bieten. Und noch ein Jubiläum: Das Sächsische Saxophonorchester feiert das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Villingen-Schwenningen und Zittau. Eigens dafür reisen die 16 Musiker an und präsentieren ihre ungewöhnlichen Arrangements von Klassik bis Jazz im Mauthepark.

Für Lisa Jeske ist die Kulturnacht

eine Premiere als verantwortliche Projektleiterin. Sahnehäubchen wie die Zusammenarbeit mit so renommierten Bands wie Saint Lu machen da natürlich ganz besonders Freude. Die Hamburger Sängerin wird um 18 Uhr auf dem Muslenplatz die diesjährige Kulturnacht eröffnen. Jeske ist stolz, dass sie diese Band an Land ziehen konnte. Die Musikerin wird mit ihrer kraftvollen Stimme von Kritikern schon als „Reinkarnation von Janis Joplin“ gefeiert und ist beim renommierten Plattenlabel Warner unter Vertrag.

Eine ganz besondere Premiere ist der Auftritt von Sonics. Die italienischen Artisten waren bisher noch nie in Deutschland. Mit ihrer spektakulären Show auf dem Muslenplatz wollen sie kurz vor dem Feuerwerk ein eigenes artistisches Feuerwerk zeigen. Überhaupt haben bei dieser Kulturnacht Tanz und Bewegung ein ganz besonderes Gewicht. „Es sind viele Tanzauftritte dabei“, sagt die Projektleiterin. So sind alleine auf der großen Bühne auf dem Muslenplatz zwischen 20.30 und 22 Uhr diese Tanzauftritte zu erleben: GenLuine, Rhythmische Sportgymnastik der TG Schwenningen, New Burleske und Latin Dance Fitness vom Tanzsportclub, Dance Company TV Villingen, High and Deep Harmony und der Orientalische Tanz Aimée.

Neben den vielen künstlerischen Glanzlichtern sind auch die reinen Zahlen der Kulturnacht wieder beeindruckend. Alles in allem werden es rund 1000 Mitwirkende sein. An gut 30 Ständen können sich die Besucher mit Essen und Trinken versorgen. Dazu kommen natürlich die vielen Gaststätten und Lokale, die traditionell bei der Kulturnacht eine wichtige Rolle spielen. Für viele Besucher gehört auch das Frühstück ab ein Uhr nachts in der Mensa der Hochschule zu einer gelungenen Kulturnacht.

Die Eintrittsbüchel sind in diesem Jahr übrigens grün und kosten im Vorverkauf acht Euro. Bei der Kulturnacht selber verlangen die Verkäufer dann zehn Euro. **bm**

Vortrag über Wildpflanzen

Villingen-Schwenningen. Wer in der Natur unterwegs ist und die meisten Pflanzen, denen man begegnet, erkennt, dem gibt dies ein Gefühl von Verbundenheit mit Natur und Erde. „Wildpflanzen entdecken“ heißt der Vortrag am 3. Juni mit einer Bildpräsentation von der Kräuterpädagogin Marianne Bitzer aus St. Georgen.

Der DRK-Kreisverband Villingen-Schwenningen lädt dazu am Mittwoch, 3. Juni, um 15 Uhr in den Seniorentreff am Romäusturm in Villingen, Turmgasse, ein. Der Vortrag ist kostenlos. **eb**

Handel trifft Tourismus

Villingen-Schwenningen. Den Wirtschaftsstandort Schwarzwald-Baar-Heuberg voranbringen – das geht nur gemeinsam. Aus diesem Grund hat die Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg das kostenfreie Netzwerktreffen „Handel trifft Tourismus“ ins Leben gerufen, das fortan zweimal im Jahr stattfindet und über aktuelle Themen informiert. Darüber hinaus soll ein Forum entstehen, um sich besser kennenzulernen und auszutauschen.

Das erste Treffen findet am 16. Juni von neun bis 11.30 Uhr in der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Romäusring 4, Villingen, statt. Anmeldung bei Daniela Oklmann unter Telefon 0 77 21/92 21 36 oder E-Mail an oklmann@vs.ihk.de. **eb**

Schüler bepflanzen Blumenuhr neu

Initiative „Europa-Minigärtner“ will Verständnis für Natur und Umwelt fördern

In einem Alter, in dem sich viele Kinder meistens „drinnen“ aufhalten, will die Initiative „Europa-Minigärtner“ das Verständnis für die Natur fördern. Zusammen mit den Technischen Diensten (TDVS) bepflanzen Schüler das Geschenk der Partnerstadt Zittau am Oberen Tor.

Villingen-Schwenningen. Unter der fachkundigen Anleitung von Patricia Nohle und Melanie Neining von den TDVS tauschten die vier Mädchen und vier Jungen den verblühten Blumenschmuck im Kranz der Uhr gegen neuen aus. Die beiden Frauen stellten sich den zahlreichen Rückfragen der Kinder, die nicht nur Interesse an den Blumen rund um die Uhr hatten, sondern auch über die Gestaltung der Ringanlagen einiges wissen wollten.

Die „Europa-Minigärtner“ sind eine Initiative, die Gräfin Bettina Bernadotte von der Insel Mainau 2013 ins Leben gerufen hat. Ziel ist es dabei nicht nur, Kindern den Beruf des Gärtners nahezubringen. Viel eher soll ein generelles Interesse an den Vorgängen in der Umwelt geweckt werden, da das in der heutigen, hochtechnologischen Welt oftmals zu kurz kommt.

Auch Malte und Florian (beide elf Jahre) freuen sich über die Abwechslung, die ihnen die Arbeit im Freien bringt. „Ich hab schon früher im Garten mitgeholfen“, sagt Florian stolz. Auch Malte findet das Projekt „super cool“. Später will er zwar eher Meteo-

rologe werden, aber auf alle Fälle möchte er etwas mit Natur zu tun haben. Über einen Zeitraum von zwei Jahren treffen sich die Kinder einmal

im Monat und besichtigen Floristik- und Gartenbetriebe im Schwarzwald-Baar-Kreis. Jetzt stand der Besuch bei der TDVS auf dem Programm, und

bei schönem Frühlingswetter hatte der Gärtnernachwuchs sichtlich Spaß bei der Neubepflanzung des Geschenks aus Zittau. **eb**



Die kleinen Gärtner haben mit viel Spaß und Engagement die Blumenuhr am Oberen Tor in Villingen verschönert.

Foto: Stadt VS